

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	14.05.2019

### 10 Jahre "Gefährdungsmeldung-Sofort-Dienst (GSD)" im Amt für Kinder, Jugend und Familie

Um der Überlastungssituation aufgrund von gestiegenen Fallzahlen im „Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)“ im Amt für Kinder, Jugend und Familie zu begegnen und die Sicherstellung des staatlichen Wächterauftrags für den Schutz von Minderjährigen noch besser zu erfüllen, beschloss der Rat der Stadt Köln im März 2008 die Einrichtung eines neuen Spezialdienstes mit dem Namen „Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst (GSD)“ in einem Umfang von 45 Vollzeitstellen.

Im Februar startete der Dienst zunächst in 4 Bezirksjugendämtern, ein Jahr später wurde der Dienst in allen 9 Bezirksjugendämtern eingesetzt.

Zu den Kernaufgaben des GSD gehört

- die Übernahme des Tagesdienstes (telefonische und elektronische Erreichbarkeit, Bedarfsklärung und Kurzberatung in den Bezirksjugendämtern).
- die sofortige Überprüfung von eingehenden Verdachtsmeldungen auf Kindeswohlgefährdung und Einleitung ggf. erforderlicher Schutzmaßnahmen für die betroffenen Kinder und Jugendlichen.
- die Sicherstellung eines Bereitschaftsdienstes bzw. einer 24 Stunden Rufbereitschaft außerhalb der allgemeinen Dienstzeit an 7 Tagen pro Woche für Krisen- und Notfälle.
- Übernahme der gesetzlich geforderten Aufgabenstellung einer Kinderschutzfachkraft gem. §8a SGB VIII für die Kindertagesstätten und Schulen und anderen Einrichtungen und Diensten in Köln.

Aus Sicht der Jugendverwaltung hat sich die Einrichtung des GSD bewährt. Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens findet eine Veranstaltung statt, zudem die wesentlichen Kooperationspartner im Minderjährigenschutz in Köln eingeladen wurden.

Auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben eine Einladung zur Teilnahme der Veranstaltung erhalten.